

von denselben durch Trachyttuff und Reibungsbreccien, wovon ein schöner Durchschnitt an der Strasse von Waitzen gegen Katalin ansteht.

Herr k. k. Bergrath Foetterle, Chefgeologe der III. Section, westlich vom Hernad, für welche theilweise die vorstehenden Berichte der Herren Sectionsgeologen D. Stur, Freiherr v. Andrian und H. Wolf gelten, konnte Wien erst am 14. Juli verlassen. Er berichtet nun über die wohlwollendste Aufnahme und Förderung unserer Interessen durch Herrn k. k. Vice-Präsidenten Freiherrn v. Augusz in Ofen, werthvolle Mittheilungen von Herrn Custos am Nationalmuseum Dr. Julius v. Kovács, über seine gemeinschaftlichen Arbeiten mit Herrn Wolf in der Umgebung von Waitzen, über seine aus dem Mittelpuncte der gastfreien Aufnahme durch den Herrn k. k. Rath Dr. Joseph Neumann, auf dessen Zuckerfabrik zu Nagyhalóp unternommenen Untersuchungen des Bezirkes zwischen Balassa-Gyarmath nördlich und dem Szanta-Berge südlich, so wie der Ausdehnung derselben, Szécsény nördlich und den Cserhát-Zug südlich, bis nach Salgo-Tarján. Dieser Cserhát-Gebirgszug enthält keinen Trachyt, sondern ausschliesslich Basalt, dicht, von Amphibolkrystallen porphyrartig, mit wenig Olivin, selten säulenförmig, meist in senkrecht stehenden schichtenförmigen, gewöhnlich etwa 1 Fuss dicken Platten, südlich von Tap kugelig-schalig. Hier ist nichts als Basalt, Basalt Baustein, Basalt Material zu trefflichem Strassenschotter. Basalt erstreckt sich, in weiter Verbreitung auch der Quere nach, in nordöstlicher Richtung von dem dreigipfligen Basaltberg Szanta durch den Cserhát, den Bihk hegy bei Hollokő, mit einem bei Mohora beginnenden Zuge vereinigt über den Örhegy bis zum Karancs, Magossa und Szilvaskő. Die tiefen Gründe enthalten weit verbreitet jüngere Tertiärschichten, blaulich-graue Mergel, gegen oben zu sehr glimmerig und sandig, fast überall mit Lignitflötzen von ziemlich untergeordneter Qualität, nach Osten zu etwas besser, zugleich ansteigend, daher durch Stollenbetrieb zu gewinnen. Löss ist in grosser Ausdehnung verbreitet und bedingt den vortrefflich fruchtbaren Boden.

Herr k. k. Bergrath Foetterle theilt auch mit, dass er beabsichtigt, demnächst mit Herrn Professor Kornhuber zusammen zu treffen, welcher im Auftrage der k. k. Statthalterei-Abtheilung in Pressburg ebenfalls an unseren diessjährigen Aufnahmsarbeiten Theil nimmt, und bereits im Neutrathale, namentlich auch in der Umgebung von Gross-Tapolcsan, Bán, Oszlan, Privitz Erhebungen gepflogen hat.

Herr k. k. Bergrath Franz Ritter v. Hauer berichtet aus der IV. Section im Saroser Comitate über die in Gesellschaft des Herrn k. k. Bergrathes Freiherrn v. Hingenau durchgeführten Untersuchungen, bei deren wichtigsten die Herren sich der Begleitung des k. k. Comitatsvorstandes Herrn Ritters v. Myrbach, dann des k. k. Stuhlrichters Herrn Albert Spengler erfreuten; im Gralther Bezirk war es Herr k. k. Stuhlrichter Joseph Roszty, zu den Kalkgruben in Mogyoroska führte der Besitzer Herr Joseph Benzur. Die Herren Gutsbesitzer Nikolaus v. Bánó in Kükemezö, Akos v. Szirmay in Kérékret, Albert von Dessewffy in Margonya, Victor Freiherr v. Sennycy in Kapi, Andreas v. Medveczky in Vagas, Eugen v. Smreczany in Darocz, Ludwig Freiherr von Fischer in Gálsees, der General-Bevollmächtigte des Herzogs von Anhalt-Dessau in Hertnek Freiherr v. Kornis-Kloch und viele Andere nahmen mit wärmster Theilnahme unsere Freunde auf, gaben Auskünfte und Unterstützung. Lebhaft betheiligte sich Herr Prof. Hazslinszky und verpflichtet die k. k. geologische Reichsanstalt zu besonderem Danke auch für reiche Suiten der merkwürdigen Petrefacte von Radacs und Peklin. Die Herren k. k. Ober-Verwalter